Bromberger weiter: „Bei Vertragsende kann der Betrieb seine Daten exportieren, danach werden sie gelöscht. Für Automotive- oder Verteidigungskunden klären wir die Anforderungen vorab, bei Bedarf auch mit Betrieb im eigenen Rechenzentrum."

Bernecker & Röder nutzt nach eigenen Angaben eine europäische Cloudlösung. „Im laufenden Betrieb werden Zeichnungen, Stücklisten und Preisdaten nur für die jeweilige Verarbeitung genutzt und danach gelöscht, es entsteht keine dauerhafte Datenbank sensibler Kundendaten", erklärt Röder. Bei Vertragsende würden Restdaten gelöscht. Für sicherheitssensible Branchen wie Automotive oder Defense sei zusätzlich ein Betrieb über lokale Server und eigene KI-Modelle möglich.

Was Beschichter mitnehmen sollten

Die drei Ansätze zeigen eine gemeinsame Linie: KI übernimmt das Ablesen, Übertragen und Vorkalkulieren, der Mensch prüft und entscheidet. Für Lohnbeschichter mit hohem Anfragevolumen und individueller Teilestruktur liegt der Hebel vor allem in der Reaktionsgeschwindigkeit auf Anfragen und in der konsistenten Dokumentation jeder Kalkulationsentscheidung.

ZUM NETZWERKEN:
Bernecker & Röder GbR,
München, Sandro Röder,
Tel. +49 1512 7067144,
sandro@berneckerroeder.de,
https://berneckerroeder.de

Moonshot25 GmbH,
AT-Hofkirchen an der Trattnach,
Rainer Gruber,
Tel. +43 676 88 187 200
rg@moonshot25.com
www.moonshot25.com

PixelMechanics, Nürnberg,
Michael Bromberger,
Tel. +49 157 8551 5716,
michael.bromberger@pixelmechanics.de,
www.pm-quoteflow.de

Komplexe Geometrien, gleichmäßige Schicht

Gema integriert eine intelligente Echtzeit-Assistenzfunktion in seine neue Handbeschichtungsserie

Gema erweitert seine Produktlinie für die manuelle Pulverbeschichtung: Mit der jetzt präsentierten „OptiFlex ProX"-Serie stellt das Unternehmen eine neue Gerätegeneration vor, die die bestehende „PowerBoost"-Technologie um die neu entwickelte „TargetSpray"-Technologie ergänzt. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung des Bedieners beim Beschichten komplexer Bauteilgeometrien – ohne Programmieraufwand.

Vertiefungen, Hinterschneidungen und Kanten stellen beim manuellen Pulverbeschichten besondere Anforderungen. Bisher mussten Bediener die Beschichtungsparameter in solchen Situationen manuell anpassen,was zeitaufwendig ist, oder sich auf ihr Applikationswissen verlassen – stets mit dem Risiko schwankender Schichtdicken und unnötigen Pulververlusts.

Automatische Parameteranpassung

Die „TargetSpray"-Technologie setzt hier an: Die Funktion erkennt automatisch, wenn sich die Handpistole kritischen Bauteilbereichen nähert, und passt Pulverförderluft und Pulverausstoß in Echtzeit an. Nach dem Beschichten des kritischen Bereichs kehrt das System selbstständig zu den zuvor eingestellten Parametern zurück. Laut Hersteller lassen sich so Orangenhauteffekte reduzieren, der Pulververbrauch senken und Beschichtungszeit sparen.

Systemkomponenten im Überblick

Ergänzt wird das System durch die „PowerBoost"-Technologie: Auf Knopfdruck aktiviert sich eine Ladungsspannung von bis zu 110 kV – bei Einhaltung internationaler Sicherheitsstandards. Herzstück der Serie ist die Steuereinheit „OptiStar ProX" mit 7"-Touchscreen. Sie bietet verschiedene Anwendungsmodi, individuelle Beschichtungsprogramme und integriert „TargetSpray" ohne zusätzlichen Einrichtungsaufwand. Weitere Funktionen und Technologien: Digital Valve Control (DVC) für einen reproduzierbaren Pulverausstoß, Precise Charge Control (PCC) zum Vermeiden von Überladung bei schwierigen Pulversorten sowie Kompatibilität mit der Gema Electrostatic App zur Prozessüberwachung.



Mit den neuen Gerätekomponenten ist das „ProX" für reproduzierbare Resultate und effizientes Beschichten ausgelegt.



Die Modellreihe überzeugt laut Hersteller durch die robuste Bauweise, intuitive Bedienung sowie intelligente Beschichtungsunterstützung und sorgt so für eine zuverlässige Leistung im Produktionsalltag. Fotos: Gema

Die Handpistole ist für den Dauereinsatz in der Produktion ausgelegt. Über die Bedienelemente am Heck lassen sich „PowerBoost", Pulverausstoß, Reinigungsvorgang und Programmnummern direkt an der Pistole steuern. Das Gewicht wurde reduziert und ausbalanciert, um Ermüdung bei langen Schichten zu verringern.

Neuer Injektor

Der neu entwickelte Injektor arbeitet mit einem Cartridge-System, das den Verschleiß reduzieren und Farbwechsel beschleunigen soll. Für Anwendungen mit hohen Anforderungen an Beschichtungskonsistenz sind ausgewählte Modelle alternativ mit der „OptiSpray"-Applikationspumpe erhältlich.

Weitere Ausstattungsmerkmale

Die „PowerClean"-Funktion unterstützt das Reinigen des Pulverwegs und vereinfacht den Farbwechsel. Optional ist ein Job-Reporter mit Waage erhältlich, der den Pulververbrauch dokumentiert. Das Düsensortiment wurde erweitert, um unterschiedliche Anforderungen an Auftragsmenge und Pulververteilung abzudecken.

Aufgrund der vielfältigen Varianten für Pulverkartons, fluidisierte Pulverbehälter, Tischgeräte und Applikationspumpen bietet die „OptiFlex ProX"-Familie laut Anbieter maximale Flexibilität und die passende Ausführung für nahezu jede manuelle Pulverbeschichtungsanwendung.

ZUM NETZWERKEN:
Gema Switzerland GmbH,
CH-Gossau,
Claudio Roberto,
info@gema.eu.com,
www.gemapowdercoating.com

BESSER LACKIEREN
PRAXISWISSEN FÜR IHREN LACKIERALLTAG

Jetzt Wissen abonnieren, das haften bleibt!



besserlackieren.de/kombi-abo

BESSER LACKIEREN
Kombiabo Vorteile:

19 Ausgaben pro Jahr
5 digitale Zugänge
Zugriff jederzeit & überall
Alle Ausgaben der letzten Jahre im Digital-Archiv
Jederzeit kündbar

VINCENTZ